Landratsamt Schwäbisch Hall

Amtliche Bekanntgabe

des Landratsamtes Schwäbisch Hall

Standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls nach § 7 Abs. 2 i.V.m. Anlage 1 „UVP-pflichtige Vorhaben“, hier Nr. 8.7.1.2, des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG).
Antrag der Firma Verbundstoffrecycling Gröger Bernburg GmbH, Parkstraße 12, 06406 Bernburg, auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung für den Betrieb einer Anlage zur Trennung und Klassierung von Metallspänen, auf dem Grundstück Wittauer Straße 17, 74564 Crailsheim, Flst.Nr. 1335/2, Flur und Gemarkung Crailsheim, Stadt Crailsheim

Die Firma Verbundstoffrecycling Gröger Bernburg GmbH möchte auf dem o.g. Grundstück in Crailsheim eine Anlage zur Trennung und Klassierung von Metallspänen betreiben.
Die Firma betreibt die Anlage bereits seit 15.08.2023, möchte diese jetzt aber im Immissionsschutzrechtlich genehmigungsrelevanten Rahmen betreiben.
Die Gesamtlagerfläche beträgt ca. 1580 m².
In der Betriebshalle sollen maximal 350 Tonnen Eisen- und Nichteisenschrotte bzw. Metalle gelagert werden. Die geplante Behandlungskapazität beträgt 1330 Tonnen/a.

Es werden ausschließlich nicht gefährliche Abfälle behandelt und gelagert.

Der Standort der Anlage selbst befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Wittauer Straße“ der Stadt Crailsheim.

Für dieses Vorhaben wurde eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung nach §§ 4, 19 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) i. V. m. den §§ 1 und 2 der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV), hier den Nrn. 8.11.3.2 (V) und 8.12.3.2 (V) des Anhangs 1 zur 4. BImSchV, beantragt.

Nach Ziff. 8.7.1.2 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) ist für das Vorhaben eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls gem. § 7 Abs. 2 UVPG erforderlich.

Die standortbezogene Vorprüfung wird als überschlägige Prüfung in zwei Stufen durchgeführt. In der ersten Stufe wird geprüft, ob bei dem Neuvorhaben besondere örtliche Gegebenheiten gemäß den in Anlage 3 Nummer 2.3 zum UVPG aufgeführten Schutzkriterien vorliegen. Ergibt die Prüfung in der ersten Stufe, dass keine besonderen örtlichen Gegebenheiten vorliegen, so besteht keine UVP-Pflicht. Ergibt die Prüfung in der ersten Stufe, dass besondere örtliche Gegebenheiten vorliegen, so wird auf der zweiten Stufe unter Berücksichtigung der in Anlage 3 aufgeführten Kriterien geprüft, ob das Neuvorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann, die die besondere Empfindlichkeit oder die Schutzziele des Gebietes betreffen und nach § 25 Absatz 2 UVPG bei der Zulas-

sungsentscheidung zu berücksichtigen wären. Die UVP-Pflicht besteht, wenn das Vorhaben nach Einschätzung der zuständigen Behörde solche Umweltauswirkungen haben kann.

Als Daten- und Informationsgrundlage dienten insbesondere die dem Genehmigungsantrag beigefügten Unterlagen zur Vorprüfung, sowie die diversen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange.
Im Rahmen der standortbezogenen Vorprüfung muss zunächst festgestellt werden, ob ein in Nr. 2.3 der Anlage 3 zum UVPG oder in den entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften, hier Anlage 2 Nr. 2.3 zum Umweltverwaltungsgesetz (UVwG) – welche dem Bundesgesetz zur Umweltverträglichkeitsprüfung entspricht - genanntes besonders empfindliches Gebiet durch die Auswirkungen des Vorhabens betroffen ist.
Als Untersuchungsgebiet kann man i.d.R. ein Beurteilungsgebiet mit einem Radius von 1 km um den Emissionsschwerpunkt definieren.

Aufgrund des Standorts der Anlage kann festgestellt werden, dass die nachfolgend aufgeführten empfindlichen Gebiete durch Auswirkungen des Vorhabens betroffen sein könnten und somit im Rahmen der Vorprüfung zu betrachten sind:

2.3.1. Natura 2000-Gebiete nach § 32 ff. des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG):
Das nächstgelegene FFH-Gebiet „Crailsheimer Hart und Reusenberg“ (Gebiets-Nr. 6926341) befindet sich in ca. 300 m Entfernung.

2.3.2. Landschaftsschutzgebiete gem. § 26 BNatSchG / § 29 Natuschutzgesetz B.W. (NatSchG) im Untersuchungsraum:

Gebietsname	Schutzgebiets-Nr.	Entfernung
Veitwasen-Schlechtenberg-Linde-Spitalfeld-Goldbachäcker und Umgebung	1.27.080	ca. 1km
Keuperstufenrand bei Wittau	1.27.064	ca. 0,9 km
Lerchenberg-Hahnenberg	1.27.016	ca. 1,08 km
Jagsttal zwischen der Wiesmühle und Crailsheim	1.27.058	ca. 1,24 km

2.3.2 Naturdenkmäler nach § 30 des Bundesnaturschutzgesetz / § 28 Naturschutzgesetz B.W. im Untersuchungsraum:

Naturdenkmal	Schutzgebiets-Nr.	Entfernung
Flächenhafte Naturdenkmäler		

Feuchtgebiet mit Esche und Eiche	81270140082	ca. 950 m
Quellteich Sulzbrunnen mitseinem Altfluß	81270140014	ca. 180 m
Baumhecke im Berglesfeld	91270140083	ca. 440 m
Bergkuppe Berglesfeld	81270140104	ca. 550 m
Heidereste im Hartfeld	81270140042	ca. 810 m
Naturdenkmal, Einzelgebilde		
3 Eichen mit umgebender Heide	81270140005	Ca. 1000 m

2.3.3 gesetzlich geschützte Biotope nach § 30 des Bundesnaturschutzgesetzes / § 33 Naturschutzgesetz B.W. im Untersuchungsgebiet:

Auf der Vorhabenfläche sind keine gesetzlich geschützten Biotope vorhanden. Im maßgeblichen Untersuchungsgebiet befinden sich die nachfolgend aufgeführten Biotope:

Biotop-Name	Biotop-Nummer	Entfernung zum Anlagenstandort
Magerrasen Seewiesen E Crailsheim	168261270420	ca. 300 m
Mähwiese östlich Crailsheim XI	368261270373	ca. 350 m
Mähwiese südöstlich Schwarzes Feld	368261270007	ca. 400 m
Feldhecke "Schwarzes Feld" SE Crailsheim	168261270955	ca. 850 m
Sickerquellen NE des Hammerbaches E Crailsheim	168261270414	ca. 900 m
Mähwiese I westlich Westgartshausen	368261270226	ca. 850 m
Feldgehölz am Hammerbach O Crailsheim	168261270865	ca. 800 m
Sumpfseggen-Riede und Röhrichte am Hammerbach Ö Crailsheim	168261270866	ca. 750 m
Mähwiese II südlich Westgartshausen	368261270276	ca. 750 m
Mähwiese südlich Naturschutzgebiet Wacholderberg I	368261270119	ca. 1000 m
Mähwiese westlich Westergartshausen II	368261270478	ca. 950 m

Mähwiese nordwestlich Wittau I	368261270209	ca. 450 m
Feldhecken NW Wittau	168261270421	ca. 200 m
Mähwiese östlich Crailsheim VIII	368261270340	ca. 350 m
Feldhecken NW Wittau	168261270421	ca. 150 m
Feldhecken Berglesfeld II NW Wittau	168261270436	ca.450 m
Mähwiese nördlich Wittau IV	368261270103	ca. 900 m
Mähwiese nördlich Wittau V	368261270370	ca. 1000 m
Mähwiese nördlich von Wittau	368261270435	ca. 1000 m
Mähwiese nördlich Wittau I	368261270246	ca. 850 m
Feuchtfläche N Wittau	168261270438	ca. 800 m
Mähwiese N Wittau 2	368261270052	ca. 850 m
Mähwiese nördlich Wittau I	368261270250	ca. 750 m
Mähwiese N Wittau 1	368261270167	ca. 700 m
Mähwiese nördlich Wittau III	368261270359	ca. 650 m
Magerrasen Krautberg N Wittau	168261270437	ca. 650 m
Feldhecken W und NW Wittau	168261270433	ca. 700 m
Feldhecken Berglesfeld II NW Wittau	168261270436	ca. 950 m
Auwaldstreifen am Weidenbach südwestlich von Wittau	168261270432	ca. 1000 m
Wittau West	368261270310	ca. 800 m
Mähwiese östlich Crailsheim IX	368261270114	ca. 400 m
Sulzbrunnen E Ingersheim	168261270422	ca. 250 m
Nasswiese Sulzbrunnen östlich Ingersheim	168261270424	ca. 250m

Feldgehölz am Sulzbrunnen südöstlich von Ingersheim	168261270423	ca. 300 m
Land-Schilfröhricht südöstlich von Ingersheim	168261270895	ca. 300 m
Nasswiese beim Sulzbrunnen SE Ingersheim	168261270425	ca. 350 m
Mähwiese südöstlich Ingersheim	368261270350	ca. 450 m
Auwaldstreifen und Röhrichte am Weidenbach südöstlich von Ingersheim	168261270427	ca. 450 m
Schilf am Weidenbach SW Wittau	168261270431	ca. 305 m
Großseggen-Ried Seewiesen E Crailsheim	168261270419	ca. 400 m
Sumpfseggen-Ried Seewiesen W Wittau	168261270430	ca. 430 m
Mähwiese westlich Wittau	368261270011	ca. 444 m
Tümpel südöstlich von Ingersheim	168261270429	ca. 455 m
Mähwiese östlich Crailsheim X	368261270372	ca. 520 m
Mähwiese östlich Crailsheim	368261270337	ca. 530 m
Mähwiese südlich Ingersheim	368261270281	ca. 610 m
Mähwiese nordwestlich Wittau	368261270085	ca. 730 m
Schlehen-Feldhecken SW Wittau	128261270454	ca. 770 m
Feldgehölz und Feldhecke SW Wittau	168261270455	ca. 780 m
Feldhecke SW Wittau	168261270451	ca. 790 m
Feldhecke, Großseggenried und Landschilfröhricht südöstlich	168261270249	ca. 800 m
Mähwiese an der Schafhalde südlich Wittau	368261270045	ca. 830 m
Mähwiese II westlich Westgartshausen	368261270180	ca. 1030 m
Schlehen-Feldhecke am Hammersbach W Westgartshausen	168261270870	ca. 1030 m
Magerrrasen SW Schlechtenberg	168261270868	ca. 1000 m

Mähwiese westlich Schmerlaibfeld	38261270123	ca. 1100 m
Gehölze und Magerrasen S Schlechtenberg	168261270413	ca. 1100 m
Mähwiese S Schlechtenberg	368261270076	ca. 1100 m
Mähwiese nördlich Wittau II	368261270433	ca. 1130 m

► **Direkte Eingriffe in die o.g. Schutzgebiete finden jeweils nicht statt.**

Erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen, die die besondere Empfindlichkeit oder die Schutzziele der o.g. Schutzgebiete betreffen und die nach § 25 Absatz 2 UVPG bei der Zulassungsentscheidung zu berücksichtigen wären, können aufgrund des Abstands der jeweiligen Schutzgebiete zum Vorhabenstandort und aufgrund der Charakteristik des Vorhabens, ausgeschlossen werden.

Ergebnis:
Es wird gemäß § 5 UVPG festgestellt, dass keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.
Diese Feststellung ist gemäß § 5 Abs. 3 Satz 1 UVPG nicht selbständig anfechtbar. Die gemäß § 5 Abs. 2 UVPG erforderliche Information der Öffentlichkeit erfolgt mit dieser Bekanntgabe.

Schwäbisch Hall, den 15.12.2025
Landratsamt
Bau- und Umweltamt